

# Zwei Pilzspiele für Gruppen

## **Pilzbestimmungsspiel**

Material: Pilze, weißes Laken

Um erworbene Pilzkenntnisse spielerisch zu festigen, werden zwei gleich große Gruppen gebildet, die sich etwa in einem Abstand von 20 Metern gegenüber aufstellen. Die Pilze, die erkannt werden sollen, werden in einer Reihe in der Mitte auf ein weißes Laken gelegt. Beide Gruppen zählen durch, wobei es jeweils einen Spieler mit der Nummer 1, 2,.. gibt. Wenn die Kinder bereit sind, wird der Name eines Pilzes genannt, z.B.: Der nächste Pilz ist eine Marone und die Zahl ist drei. Die Dreier laufen in die Mitte und versuchen den Maronenröhrling zu finden und hochzuheben. Der Gewinner erhält zwei Punkte für seine Gruppe. Heben beide den gleichen Pilz auf, erhält jede Mannschaft einen Punkt.

## **Pilze raten**

Material: 32 Karten mit Beschreibungen von vier Pilzen, Seil

Nachdem sich Kinder eingebracht haben, welche Pilze sie schon kennen gelernt haben, wird mit einem Seil ein Kreis auf den Boden gelegt. Darin werden 32 Karten mit Hinweisen zu vier Pilzen verteilt. Um den Kreis herum bilden sich Mannschaften mit 3-5 Spielern. Jede Mannschaft schickt einen Mitspieler in den Kreis, um eine Karte zu holen, ohne darauf zu schauen. Außerhalb des Kreises liest der Mitspieler seiner Gruppe die Karte vor und alle versuchen den Pilz zu erraten. Ein zweiter Spieler bringt die Karte zurück und holt eine neue. Das läuft so lange, bis eine Mannschaft alle vier Pilze erkannt hat. Die Ergebnisse werden im großen Kreis zusammengetragen.

Anlage: Karten mit Pilzbeschreibungen

<p><b>Ich bin giftig. Wer mich isst wird schwindelig, matt und benommen oder fängt an zu schreien und zu tanzen.</b></p>	<p><b>Ich habe weiße Lamellen und einen roten Hut mit weißen Pusteln.</b></p>
<p><b>Ich habe eine Knolle am Fuß und einen weißen Ring am Stiel.</b></p>	<p><b>Ich wachse oft bei Birken. Ihnen und den Fichten liefere ich Wasser und Nährstoffe. Dafür bekomme ich von ihnen Zucker.</b></p>
<p><b>Früher wurden gezuckerte und mit Milch übergossene Pilzstückchen verwendet, um Fliegen anzulocken und zu betäuben. Sie wurden dadurch leichte Beute für Insektenvertilger oder wurden vom Menschen vernichtet.</b></p>	<p><b>Wenn man mich isst, bekommt man das Gefühl zu fliegen. Das heißt, man wird berauscht.</b></p>
<p><b>Fliegen kommt in meinem Namen vor.</b></p> <p><b>zlipnegeilF</b></p>	<p><b>Ich bin ein Glückssymbol.</b></p>

<p><b>Ich bin ein großer Röhrenpilz und wachse meist einzeln im Wald auf dem Boden.</b></p>	<p><b>Meine erst weißen und später gelbgrünen Röhren werden nicht blau, wenn man auf sie drückt.</b></p>
<p><b>Ich bin ein sehr leckerer Speisepilz. Ein einzelner Fruchtkörper bietet viel Pilzmasse.</b></p>	<p><b>Ich bin auch roh essbar. Mein Fleisch schmeckt mild.</b></p>
<p><b>Ich habe einen dicken Stiel und ein feines, weißes Netz an der Stielspitze.</b></p>	<p><b>Ich habe einen dickfleischigen braunen Hut. Meine Fruchtkörper sieht man bis zum Frost.</b></p>
<p><b>Ich liefere Fichten, Kiefern, Buchen und Eichen Wasser und Nährstoffe. Dafür bekomme ich von ihnen Zucker.</b></p> <p><b>ZlipnietS</b></p>	<p><b>Ich gelte als „König unter den Pilzen“ und man nennt mich auch Herrenpilz. Schon die alten Römer haben mich gegessen.</b></p>

<p><b>Ich bin ein sehr begehrter Speisepilz. Roh bin ich leicht giftig.</b></p>	<p><b>Ich schmecke roh nach längerem Kauen nach Pfeffer, daher auch der Name Pfefferling.</b></p>
<p><b>Weil ich farblich wie ein Eigelb aussehe, heiße ich auch Eierschwamm.</b></p>	<p><b>Mein Hut ist am Rand breit umgeschlagen und in der Mitte eingedrückt.</b></p>
<p><b>Auf der Hutunterseite habe ich Leisten. Die sind viel dicker als Lamellen. Sie sehen so aus, als wären sie aus dem Hutfleisch herausgeschnitzt worden.</b></p>	<p><b>Meine Fruchtkörper erscheinen im Herbst in Fichten- und Kiefernwäldern auf saurem Boden zwischen Moos.</b></p>
<p><b>Ich sehe ein bisschen wie ein Trichter aus, eine Art sogar wie eine Trompete.</b></p> <p><b>gnilreffifP</b></p>	<p><b>Man bereitet den Leistenpilz zu in leckeren Rahmsaucen, in Omeletts oder genießt mich 10 Minuten gebraten.</b></p>

<p><b>Ich habe eine Knolle am Fuß, was sich auch in meinem Namen ausdrückt.</b></p>	<p><b>Ich habe weiße Lamellen und einen glatten olivgrünen, gelblichen manchmal auch einen fast weißen Hut.</b></p>
<p><b>Ich habe einen Ring am Stiel und meine Huthaut ist tortenstückartig abziehbar.</b></p>	<p><b>Ich habe einen seidig glänzenden, halbkugeligen Hut ohne Pusteln.</b></p>
<p><b>Ich habe Lamellen. Daher kommt ...blätter... in meinem Namen vor.</b></p>	<p><b>Ich liefere vor allem Eichen Wasser und Nährstoffe und bekomme von ihnen Zucker. Ich wachse einzeln auf dem Waldboden</b></p>
<p><b>Ich bin tödlich giftig und schmecke gut.</b></p> <p><b>zliprettälbnellonK renürG</b></p>	<p><b>Wer mich isst, dem zerstöre ich die Leber, so dass der Mensch stirbt.</b></p>